



# STADTGEMEINDE RETZ

---

Gemeinderat 2/2018

## PROTOKOLL

der

### ordentlichen Gemeinderats-Sitzung

der

## Stadtgemeinde Retz

über die am Mittwoch, den **21. März 2018**, um **19:00 Uhr**,  
im Rathaus stattgefundene Sitzung des Gemeinderates

einberufen mit der Einladung vom **15. März 2018**

Vorsitzender:

Bürgermeister Helmut Koch

Die geschäftsführenden Gemeinderäte: VzBgm. Alfred Kliegl, Helmut Bergmann, Elisabeth Germann, Günther Hofer, Stefan Lang, Ing. Roman Langer, Dr. Martin Pichelhofer

Die Gemeinderäte: Karl Breitenfelder, Bernhard Globisch, Johannes Graf, Erwin Heilingner, Johannes Kremser, Michaela Pabst, Claudia Schnabl, BSc, Günter Seher, Selina Siller, MSc, Peter Soucek, Christine Sulzberger, Felix Wiklicky MBA,

Entschuldigt: Stadtrat Walter Fallheier BEd, Gemeinderätin Petra Schnötzingner, Gemeinderat Robert Schweitzer, Gemeinderätin Beatrix Vyhnalek, Gemeinderätin DI Laura Walzer, BSc,

von der städt. Buchhaltung: Kassenverwalter Rudolf Bernold

Schriftführer: StADir. Andreas Sedlmayer, Alexandra Trausmüller

## TAGESORDNUNG:

### Öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung der Niederschrift vom 31.1.2018
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Bericht des Prüfungsausschusses vom 27.2.2018
4. Rechnungsabschluss 2017, Beratung
5. Bericht Bilanz 2016, AEB
6. Bericht Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2016, AEB
7. Bericht Bilanz 2016 Grundstücke ON Spitz
8. Bericht Rechnungsabschluss 2017 Bürgerspitalstiftung
9. Neuregelung diverser Abgaben
10. Land NÖ Sanierungskonzept
11. Regelung für Unterstützung von kulturellen Veranstaltungen – *(abgesetzt)*
12. Subventionsansuchen:
  - a) Pfarrkirche Kleinriedenthal
  - b) Zivilschutzverband, Mitgliedsbeitrag
13. Umweltbericht – Dr. Pichelhofer
14. Entsendung von Mitgliedern in den zu gründenden Gemeindeabwasserverband „Mittleres Pulkautal“
15. Anträge zur Abänderung des Flächenwidmungsplanes und Bebauungsplanes
16. Nebenanlagen B35, Obernalb; Erklärung für Kostenübernahme und Erhaltung
17. NÖ Grundverkehrsgesetz; Neufestlegung der Ortsvertretungen
18. Spange Retzer Land, Vermessungsurkunde, Beschlussfassung über Trennstücke
19. Gemeindevertreterverbände, Schulungsbeiträge, Einbehaltung von Abgabenertragsanteilen

### Nichtöffentliche Sitzung:

20. Personalangelegenheiten

Bürgermeister Helmut Koch begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Es wird festgestellt, dass zur Sitzung ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der Bürgermeister gratuliert jenen Mandataren, die seit der letzten Gemeinderatssitzung ihren Geburtstag feierten.

### **Absetzung Tagesordnungspunkt:**

Vor dem Eingehen in die Tagesordnung wird der Tagesordnungspunkt 11 „Regelung für Unterstützung von kulturellen Veranstaltungen“ abgesetzt.

Bürgermeister Helmut Koch gibt bekannt, dass ein Dringlichkeitsantrag von WIR FÜR RETZ eingebracht wurde und bringt diesen den Mandataren zur Kenntnis.

### **Dringlichkeitsantrag:**

*(dem Protokoll als Beilage A angeschlossen)*

Folgender Punkt soll in die Tagesordnung aufgenommen werden:

*Erarbeitung und Prüfung von querungsärmeren Varianten zur Erschließung des Siedlungsgebietes am Weinberg vor Vergabe des Auftrags zur Projektumsetzung*

*Über Antrag von Bürgermeister Helmut Koch wird dem Antrag mehrheitlich die Dringlichkeit nicht zuerkannt.*

*Gegenstimmen: sämtliche Mandatare ÖVP und SPÖ*

1.

### Genehmigung der Niederschrift vom 31.1.2018:

Nachdem keine schriftlichen Einwendungen gegen die Protokollführung vom 31.1.2018 erhoben wurden, gilt die Niederschrift als einstimmig genehmigt.

2.

Bericht des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister berichtet,

a) dass mit den Verantwortlichen der Stadtbücherei neue Öffnungszeiten vereinbart wurden:.

Die Öffnungszeiten von Montag und Freitag werden verkürzt, dafür wird am Samstag wieder geöffnet sein.

Öffnungszeiten:	Montag	15:00 bis 18:00 Uhr
	Freitag	9:00 bis 12:30 Uhr und 14:30 bis 18:00 Uhr
	Samstag	9:00 bis 12:30 Uhr

*Stadtrat Ing. Roman Langer verlässt um 19:05 Uhr den Sitzungssaal.*

b) dass hinsichtlich der Verlegung des Hauptkanals über das Areal von Herrn Stadtrat Ing. Roman Langer eine Berechnung der Entschädigungszahlung dafür durch das Planungsbüro IUP vorgelegt wurde.

Im Wesentlichen werden ca. 912 m<sup>2</sup> Grund von Herrn Langer beansprucht, die dann auch von seiner Seite nicht mehr überbaubar sind. Betroffen sind die Grundstücke 3926 und 1975/1, KG Altstadt Retz. Vermutlich wird auch ein Grundstück von Herrn Karl Breitenfelder in kleinerem Umfang für eine neue Leitungsverlegung beansprucht werden. Auch hier ist eine Entschädigungszahlung in Analogie vorzusehen.

Bedeckung: Die Bedeckung erfolgt über die Verrechnung der Anschlussabgabe

Wortmeldung: Stadtrat Günther Hofer

*Stadtrat Ing. Roman Langer nimmt um 19:07 Uhr wieder an der Sitzung teil.*

c) dass verschiedene Standorte für die Errichtung eines neuen Funkmasten begutachtet wurden.

Der Standort bei den Sieben Brunnen wurde als nicht ideal ausgewertet und es soll deshalb in Erwägung gezogen werden, im Bereich hinter dem Soldatenfriedhof eine Sendeanlage zu errichten. Eine Standortprüfung soll jedoch noch in einer Ausschusssitzung behandelt werden.

### 3.

#### Bericht des Prüfungsausschusses:

Der stellvertretende Vorsitzende des Prüfungsausschusses Gemeinderat Johannes Graf berichtet über die am 27.2.2018 stattgefundene angesagte Gebarungsprüfung. Es wurden die Barkasse, der Rechnungsabschluss und die Kassenbücher geprüft. Die Girokonten weisen einen Gesamt-Istbestand von € 889.088,74 auf.

Seitens des Prüfungsausschusses wurde als Empfehlung eine bessere Übersicht über die Budgetausgaben eines jeden Ressortverantwortlichen abgegeben.

*Über Antrag von Gemeinderat Johannes Graf wird der Bericht des Prüfungsausschusses einstimmig durch den Gemeinderat zur Kenntnis genommen.*

### 4.

#### Rechnungsabschluss 2017, Beratung und Beschlussfassung:

StR Ing. Roman Langer erläutert die wichtigsten Eckdaten des Rechnungsabschlusses 2017 anhand der beiliegenden Aufstellung, welche auch in der Finanzausschusssitzung und in der Sitzung des Stadtrates behandelt wurden.

*Die Aufstellung des Rechnungsabschlusses bildet einen festen Bestandteil des Protokolls als Beilage B.*

Der Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2017 wurde fristgerecht den Mandataren zugestellt und lag auch aufgrund der öffentlichen Kundmachung zur Einsicht am Stadamt auf.

Der ordentliche Haushalt weist Einnahmen in der Höhe von € 9.009.374,38 und Ausgaben über € 8.950.964,54 mit einem Sollüberschuss von € 58.409,84 auf. Der außerordentliche Haushalt schließt mit Einnahmen von € 1.655.614,46 und Ausgaben in der Höhe von € 674.222,11 und einem Sollüberschuss von € 981.392,35.

Der Gesamtschuldenstand hat sich im Jahr 2017 auf € € 18.903.740,50- reduziert – dies ergibt sich aus einer Tilgung von € 130.399,36 aus der Schuldenart 1 bei einem Gesamtschuldenstand von € 1.315.111,57,- und einer Tilgung von € 688.035,68 der Schuldenart 2 bei einem Gesamtschuldenstand von € 17.588.628,93.

Bei den Haftungen ergibt sich ein Endstand von € 2.066.947,97 bei einer Tilgung von € 325.941,78.

Wortmeldungen: Stadtrat Dr. Martin Pichelhofer, Stadtrat Günther Hofer

*Über Antrag von Stadtrat Ing. Roman Langer wird der Rechnungsabschluss 2017 mehrheitlich durch den Gemeinderat beschlossen.*

*1 Stimmenthaltung: Gemeinderat Karl Breitenfelder*

5.

Bericht Bilanz 2016, AEB:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 wird von Finanzreferent Stadtrat Ing. Roman Langer erläutert. Im Zuge der Ausführungen wird auch auf die Entwicklung des Anlagevermögens eingegangen. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die größeren Positionen der Erträge und Aufwendungen erläutert. Über die Bilanz 2016 der AEB wurde bereits in der Sitzung der AEB 2018 berichtet und diese beschlossen.

*Über Antrag von Stadtrat Ing. Roman Langer wird der Jahresabschluss zum 31.12.2016 der AEB durch den Gemeinderat zur Kenntnis genommen.*

6.

Bericht Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2016, AEB:

Der Wirtschaftsprüfer AT Audit und Trust hat eine Prüfung zum Jahresabschluss 2016 der AEB durchgeführt. Das Ergebnis der Prüfung war die Erteilung des uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes. Neben den Büchern war auch die aktuelle Planrechnung, die bis zum Jahr 2019 aufgestellt wurde, Gegenstand der Prüfung. Auch hier wurde vom Wirtschaftsprüfer bestätigt, dass die Planrechnung nach aktuellem Wissensstand korrekt aufgestellt wurde und die Schuldentragfähigkeit des Unternehmens aufgezeigt wird.

*Über Antrag von Stadtrat Ing. Roman Langer wird der Bericht des Wirtschaftsprüfers der AEB für das Jahr 2016 durch den Gemeinderat zur Kenntnis genommen.*

7.

Bericht Bilanz 2016 Grundstücke ON Spitz:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 wird von Finanzreferent Ing. Roman Langer erläutert. Im Zuge der Ausführungen wird auch auf die Entwicklung des Anlagevermögens eingegangen. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die größeren Positionen der

Erträge und Aufwendungen erläutert. Die Bilanz 2016 BGA Oberalber Spitz ist ein Bestandteil des Rechnungsabschlusses 2017.

Pro Jahr werden ca. drei bis vier Bauplätze verkauft und es sind noch 21 Bauplätze zur Verfügung. Mit Ende 2019 sind die noch nicht verkauften Bauplätze von der Raiffeisen-Leasing zurückzukaufen, wobei sich ein aushaftender Betrag von ca. € 314.000,- ergibt.

Wortmeldung: Stadtrat Günther Hofer

*Der Bericht zur Bilanz 2016 Grundstücke ON Spitz wird über Antrag von Stadtrat Ing. Roman Langer durch den Gemeinderat einstimmig genehmigt.*

8.

#### Bericht Rechnungsabschluss 2017 Bürgerspitalstiftung:

Beim Rechnungsabschluss 2017 der Bürgerspitalstiftung der Stadtgemeinde Retz liegt ein Saldo von € 6.863,18 vor.

Den Ausgaben von € 9.075,38 stehen Einnahmen in der Höhe von € 15.938,56 gegenüber. Die Mittel der Bürgerspitalstiftung werden an bedürftige Bürger der Stadtgemeinde Retz ausbezahlt. Der vom Land NÖ zu leistende Heizkostenzuschuss wird dementsprechend erhöht. Zu den weiteren Ausgaben zählen die Vergütung für die Waldaufsicht und Wiederaufforstung und zusätzliche Steuern, Abgaben und Gebühren. Einnahmen werden größtenteils durch Pachterträge und Wertpapiergewinne erzielt.

*Der Bericht zum Rechnungsabschluss 2017 der Bürgerspitalstiftung wird über Antrag von Stadtrat Ing. Roman Langer durch den Gemeinderat zur Kenntnis genommen.*

9.

#### Neuregelung diverser Abgaben:

##### a) Bücherei:

Die Leihgebühren für Entlehnungen der Medien werden künftig erhöht werden. Zusätzlich werden zwei Arten von Familienjahreskarten angeboten werden.

*Die genaue Auflistung der neu festgesetzten Gebühren ist dem Protokoll als Beilage C angeschlossen.*

*Über Antrag von VzBgm. Alfred Kliegl wird die Gebührenerhöhung für Medien der Bücherei einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.*

b) Kunsteisbahn und Freibadeanlage:

Die Eintrittspreise für den Eislaufplatz und das Freibad werden um ca. 30 % angehoben.  
*Die Preislisten sind dem Protokoll als Beilage D angeschlossen.*

*Über Antrag von Stadtrat Helmut Bergmann werden die Erhöhung der Eintrittspreise für die Kunsteisbahn und das Freibad einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.*

10.

Land NÖ Sanierungskonzept:

Laufend wird an der Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Stadtgemeinde Retz gearbeitet. Diese Einsparungsmaßnahmen sollen ohne Nachteile oder Verschlechterungen für die Bürgerinnen und Bürger erfolgen.

Folgende Änderungen wurden ausgearbeitet und in der Sitzung des Finanzausschusses und des Stadtrates bereits behandelt:

Es wurde mit den Mandataren vereinbart, dass im Sommer 2018 ein Halbjahresrechnungsabschluss erstellt wird. Drohende Überschreitungen können somit früher festgestellt und verhindert werden. Wichtig ist dabei auch, dass die Verantwortlichen die Voranschlagspositionen unter Kontrolle halten.

- Durch die Errichtung des neuen Brunnens sowie der Verbesserung des Umganges der Uranaufbereitungsanlage ist mit einer massiven Ausgabensenkung für den Wasserzukauf bei der EVN zu rechnen (ca. € 110.000). Die Trainingsplätze des SC Retz werden mit einer Brauchwasserleitung direkt vom Brunnen Seeweg versorgt werden. Die Errichtung ist für das Frühjahr 2018 geplant. Somit soll bereits ab 2018 kein teures EVN Wasser oder kostspielig aufgearbeitetes Wasser dem SC Retz zur Verfügung gestellt werden. Einsparung ab 2019 jährlich um € 20.000,-.
- In den Katastralgemeinden Oberhalb und Unteralb soll, wie bereits in allen anderen KGs, eine Neuvermessung aller Gebäude durchgeführt werden. Durch diese Neuberechnung ist mit Ergänzungsabgaben im Bereich Kanaleinmündungsabgabe und Wasseranschlussabgabe von ca. € 100.000, sowie mit der Erhöhung der jährlichen Gebühren im Ausmaß von ca. € 20.000,-, zu rechnen.
- Beim Personal der Stadtgemeinde soll insofern eine Einsparung erreicht werden als teilweise keine Nachbesetzungen sondern nur Umschichtungen bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des städt. Bauhofes vorgenommen werden.
- Zur Finanzierung der Sanierung der Neuen Mittelschule Retz wird eine Erhöhung der Kopfquote von € 1.330,- auf ca. € 2.000,- vorgesehen. Diese wird im



Nachtragsvoranschlag berücksichtigt und auch für die nächsten 15 Jahre notwendig sein.

- Bei der Bücherei wurden Stundenkürzungen und Änderungen der Öffnungszeiten vereinbart. Die Anpassung der Leihgebühren wird zu einer Erhöhung der Einnahmen und einer weiteren Reduzierung des Fehlbetrages führen.
- Ein Freibad und ein Eislaufplatz werden nie kostendeckend zu führen sein. Diese Einrichtungen sind aber wichtig für die Bevölkerung. Um jedoch eine drohende Schließung aufgrund der hohen Fehlbeträge zu vermeiden, werden die Eintritte angepasst. Es wird eine Erhöhung bis zu 30 % vorgenommen.

*Über Antrag von Stadtrat Ing. Roman Langer wird das Sanierungskonzept einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.*

11.

Regelung für Unterstützung von kulturellen Veranstaltungen:

*Der Tagesordnungspunkt wurde vor Eingehen in die Tagesordnung abgesetzt.*

12.

Subventionsansuchen:

a) Pfarrkirche Kleinriedenthal:

Der röm.-kat. Pfarrverband Retz hat mit Schreiben vom 8.2.2018 neuerlich um Unterstützung für die Sanierung der Pfarrkirche in Kleinriedenthal angesucht. Die Gesamtkosten der Sanierungsarbeiten belaufen sich auf rund € 50.000,-. Die Pfarrexpositur Kleinriedenthal wird dazu einen finanziellen Beitrag leisten, und ersucht die Gemeinde um Unterstützung dieses Vorhabens.

Bedeckung: VA 2019 oHH      1/390-757

*Über Antrag von Stadtrat Stefan Lang wird ein Zuschuss in der Höhe von € 4.000,-, wobei die Hälfte des Betrages im Jahr 2019 und die weitere Hälfte im Jahr 2020 ausbezahlt werden soll, einstimmig durch den Gemeinderat beschlossen.*

c) Zivilschutzverband, Mitgliedsbeitrag:

Der NÖ Zivilschutzverband hat mit Schreiben vom 19.2.2018 um finanzielle Unterstützung durch die Stadtgemeinde ersucht. Als Mindesttrichtwert gelten dabei € 0,18 pro Einwohner und Jahr. Das sind für die Stadtgemeinde Retz € 779,58 auf Basis von 4331 Einwohnern.

Bedeckung: oHH 1/180-726

*Der Mitgliedsbeitrag für den Zivilschutzverband in der Höhe von € 779,58 wird einstimmig durch den Gemeinderat über Antrag von Stadtrat Stefan Lang beschlossen.*

13.

Umweltbericht – Dr. Martin Pichelhofer:

Stadtrat Dr. Martin Pichelhofer hat einen umfangreichen Umweltbericht für die Stadtgemeinde Retz erstellt. Damit wird der Verpflichtung des NÖ Umweltschutzgesetzes nachgekommen, wonach dem Gemeinderat über die gegenständliche Situation im Umweltbereich Bericht zu legen ist.

*Der Bericht wird auf der Homepage der Stadtgemeinde Retz veröffentlicht und dem Protokoll als Beilage E beigelegt.*

Wortmeldung: Gemeinderat Karl Breitenfelder

*Über Antrag von Stadtrat Dr. Martin Pichelhofer wird der Gemeinde-Umweltbericht durch den Gemeinderat zur Kenntnis genommen.*

14.

Entsendung von Mitgliedern in den zu gründenden Gemeindeabwasserverband „Mittleres Pulkautal“:

Für die Konstituierung des „Gemeindeabwasserverbandes Mittleres Pulkautal“ sind von der Stadtgemeinde Retz zwei Mitglieder für den Vorstand zu nominieren.

Es sollen Bürgermeister Helmut Koch und Gemeinderat Ortsvorsteher Johannes Graf dazu entsandt werden.

*Über Antrag von VzBgm. Alfred Kliegl werden Bürgermeister Helmut Koch und GR OV Johannes Graf für den Vorstand des Gemeindeabwasserverbandes „Mittleres Pulkautal“ nominiert.*

Anträge zur Abänderung des Flächenwidmungsplanes und Bebauungsplanes:

Für die geplante Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplan (14. Änderung 12/17) sind folgende Fälle noch nicht durch den Gemeinderat grundsätzlich genehmigt worden:

**Änderungen Flächenwidmungsplan und Bebauungsplan:**

**a) Sandweg – ÖBB-Unterführung:**

Anpassung der Abgrenzung zwischen Bauland Kerngebiet-Handelseinrichtung, Bauland Betriebsgebiet, Grünland Land- und Forstwirtschaft und Verkehrsfläche öffentlich (Unterführung ÖBB/ L1026, KG Retz Altstadt )

Wortmeldung: Gemeinderat Karl Breitenfelder

*Über Antrag von Stadtrat Ing. Roman Langer wird die Anpassung der Abgrenzung bei der ÖBB-Unterführung einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.*

**b) Änderung Flächenwidmungsplan An der Mauth:**

Die beabsichtigte Änderung betrifft die Grundstücke 411/1, 411/2, 412/2, KG Retz Altstadt. Von der Stadt konnten die Grundstücke 411/1 und 411/2 angekauft werden. Diese Grundstücke sollen statt der Widmung Bauland Betriebsgebiet die Widmung Bauland Wohngebiet erhalten. Im Bebauungsplan soll eine Änderung der Bebauungsweise von „offen/gekuppelt“ auf „geschlossen“ vorgenommen werden.

Die Grundstücke 412/1, 412/2 sowie 415 sollen vorerst als Bauland Wohngebiet-Aufschließungszone gewidmet werden.

Als Freigabebedingungen soll festgelegt werden:

- a) Sicherstellung der geordneten Bebauung und Erschließung der Fläche durch Vorlage eines mit der Gemeinde abgestimmten Parzellierungs- und Erschließungskonzeptes.
- b) Sicherstellung der Verfügbarkeit der Grundstücke durch den Abschluss von Baulandverträgen.

*Über Antrag von Stadtrat Ing. Roman Langer wird die Änderung des Flächenwidmungsplans für die Grundstücke An der Mauth mehrheitlich durch den Gemeinderat beschlossen.*

*Gegenstimmen: 6, sämtliche Mandatäre WIR FÜR RETZ*

**c) Umwidmung für Erweiterung HLT:**

Durch die geplante Erweiterung der HLT ist es notwendig, Grundstücke mit der derzeitigen Widmung Bauland mit der Widmung Bauland Sondergebiet-Schule, 50% Bebauungsdichte, offene Bauweise und Bauklassen II und III auszustatten.

*Die Umwidmung für die geplante Erweiterung der HLT wird über Antrag von Stadtrat Ing. Roman Langer einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.*

**d) Verkehrsanlage Spange Ost:**

Durch die Errichtung der neuen Verkehrsanlage Spange Ost gibt es einige Änderungen des Flächenwidmungsplanes. Es werden landwirtschaftliche Flächen in Verkehrsflächen umgewandelt.

*Die Umwidmung der Flächen durch die Errichtung der Verkehrsanlage Spange Ost wird über Antrag von Stadtrat Ing. Roman Langer einstimmig durch den Gemeinderat beschlossen.*

**e) Flächenwidmungsplan Fa. Mauthner, Kleinriedenthal:**

Für einige Teilflächen der Parz. Nr. 1032, KG Kleinriedenthal, wird die Widmung von Bauland Agrargebiet zu Bauland Betriebsgebiet-Sektkellerei geändert.

Weiters wird für eine Teilfläche der Grundstücke 1028 und 1032 die Widmung von Grünland Land- und Forstwirtschaft zu Bauland Betriebsgebiet-Sektkellerei geändert.

Ferner sind Änderungen von Teilflächen der Grundstücke 1024 und 127/1, 197/2, 139/5, 1017 und 1032 im kleineren Umfang erforderlich.

*Die Änderung der Teilflächen in Kleinriedenthal bei der Fa. Mauthner werden über Antrag von Ing. Roman Langer mehrheitlich durch den Gemeinderat genehmigt.*

*Stimmhaltung: Stadtrat Dr. Martin Pichelhofer*

*Gemeinderat Karl Breitenfelder verlässt um 19:55 Uhr den Sitzungssaal.*

**f) Umwidmung Antrag Firma Breitenfelder:**

Der Antrag der Firma Breitenfelder wurde ebenfalls mit Frau DI Hamader und Herrn DI Zeller durchbesprochen. Wie bekannt beabsichtigt Herr Karl Breitenfelder auf dem Grundstück Nr. 649/2, KG Unternalb, einen Übernachtungsbetrieb zu errichten.

Der betreffende Standort wurde bereits im Rahmen der 8. Änderung des örtl. Raumordnungsprogrammes im Jahr 2014 auf seine Eignung als Hotelstandort untersucht. Es wurde eine mäßige Eignung des betreffenden Standortes dabei festgestellt und zwar aufgrund der Verkehrserschließung, Zufahrt aufgrund Höhendifferenzlage, Lage und

Eisenbahnkreuzung, der schlechten Lage zwischen der B30 und der Bahnlinie und den Standortgefahren mit Zellerndorfer Schlier und den Kellerröhren.

Der Standort, so im Gutachten vermerkt, weist somit nicht nur eine relativ ungünstige Voraussetzung in Hinblick auf den Flächenzuschnitt, die Lage, das Gelände (Böschung zur Bahn und zur B30) sowie den unterirdischen Kellerröhren auf. Die geologische Baugrundeignung für ein Hotel ist zudem nicht nachgewiesen. Außerdem kann für den Standort aufgrund der Lage an der Bahnlinie und der B30 eine erhebliche Beeinträchtigung durch Lärm nicht ausgeschlossen werden.

Wortmeldungen: Stadtrat Günther Hofer, VzBgm. Alfred Kliegl

*Über Antrag von Stadtrat Ing. Roman Langer wird die Umwidmung des Grundstücks Nr. 649/2, KG Unternalb, mehrheitlich durch den Gemeinderat abgelehnt.*

*Stimmenthaltungen: 5, sämtliche Mandatäre WIR FÜR RETZ*

*Gemeinderat Karl Breitenfelder nimmt um 20:00 Uhr wieder an der Sitzung teil.*

**Änderungsfälle**, die nur den **Bebauungsplan** betreffen:

Da die Festlegung der Bauweise „freie Anordnung“ durch eine Novelle des NÖ ROG 2014 nicht mehr möglich ist, soll diese Bestimmung für das gesamte Gemeindegebiet durch die wahlweise offene oder gekuppelte Bauweise ersetzt werden.

Folgende Grundstücke sind betroffen:

- a) Das als BS-Heim gewidmete Grundstück Grstnr. 335, KG Retz Altstadt
- b) Die als BK-H gewidmeten Flächen und Teilflächen der Grundstücke Grstnr. 1971/10, 1971/12, 1971/14, 1975/16, 1976/4 und 3561/4, KG Retz Altstadt
- c) Die als BB gewidmeten Grundstücke Grstnr. 3580/2 und 3815, KG Retz Altstadt
- d) Das als BK-H gewidmete Grundstück Grstnr. 1975/24, KG Retz Altstadt
- e) Das als Vö-Park&Ride gewidmete Grundstück Grstnr. 302, KG Retz Stadt
- f) Das als BS-Altersheim gewidmete Grundstück Grstnr. 243/8, KG Retz Stadt
- g) Das als BW gewidmete Grundstück Grstnr. 393/43, KG Oberalpb
- h) Die als BW gewidmeten Grundstücke Grstnr. 622/14, 622/15, 622/16, KG Unternalb
- i) Das als BW gewidmete Grundstück Grstnr. 625/8, KG Unternalb

Die rechtsgültigen Festlegungen der Bebauungsdichte und der Bebauungshöhe bleiben von der Änderung jeweils unberührt.

Wortmeldungen: Gemeinderat Karl Breitenfelder, Stadtrat Dr. Martin Pichelhofer

*Über Antrag von Stadtrat Ing. Roman Langer werden die oben angeführten Änderungsfälle des Bebauungsplanes einstimmig durch den Gemeinderat befürwortet.*

16.

Nebenanlagen B35, Oberhalb, Erklärung für Kostenübernahme und Erhaltung:

Im Jahr 2018 beabsichtigt die Straßenverwaltung die Fahrbahn der B35 vom ehemaligen Markt Zielpunkt bis zum Beratungszentrum Breitenfelder zu erneuern. Bei dieser Gelegenheit sollen gleichzeitig ein Fahrbahnteiler, rund 750 m<sup>2</sup> Gehsteig und 100 m<sup>2</sup> Abstellflächen und Verbreiterungen und neue Entwässerungseinrichtungen entlang der B35 geschaffen werden.

Die Kosten hierfür betragen gemäß Kostenschätzung rund € 92.000,- und wären zur Gänze durch die Gemeinde zu tragen. Nach Abzug der Eigenleistung wird ein Betrag von € 60.000,- aufzubringen sein. Die Arbeitsdurchführung soll nach Möglichkeit durch die Straßenmeisterei unter Beiziehung von Bau- und Lieferfirmen vorgenommen werden. Die Genehmigung dafür wurde bereits schriftlich erteilt.

Die Gemeinde hätte eine Erklärung abzugeben, wonach Kosten in der Höhe von € 92.000,- seitens der Gemeinde bereitzustellen sind und dass unmittelbar nach Fertigstellung sämtliche Anlagen in die Erhaltung und Verwaltung der Gemeinde übergehen.

Bedeckung: NTVA 2018 oHH 1/612-611

Wortmeldungen: Gemeinderat Peter Soucek, Stadtrat Günther Hofer, Gemeinderat Karl Breitenfelder, Gemeinderat Felix Wiklicky, MBA, Stadtrat Dr. Martin Pichelhofer, Stadtrat Ing. Roman Langer, Stadtrat Stefan Lang.

*Über Antrag von Bürgermeister Helmut Koch wird die Erklärung für die Kostenübernahme und Erhaltung des Bauvorhabens „B35 Oberhalb, Retz NA, B35 von km 54,3 bis km 55,5“ mehrheitlich durch den Gemeinderat beschlossen.*

*Gegenstimmen: 6, sämtliche Mandatäre WIR FÜR RETZ*

17.

NÖ Grundverkehrsgesetz; Neufestlegung der Ortsvertretungen:

Bei den Ortsvertretungen nach dem NÖ Grundverkehrsgesetz möchte Herr Erich Schneider aus Hofern 50 ausscheiden und Herr Manfred Heilinger aus Unternalb ist kürzlich verstorben. Deshalb sind in diesen beiden Katastralgemeinden Nachnominierungen in die NÖ Grundverkehrskommission vorzunehmen.

In der Gemeinde Hofern soll Herr OV Erwin Schauaus und für die KG Unternalb Herr Gemeinderat OV Johannes Kremser nominiert werden.

*Über Antrag von Stadtrat Ing. Roman Langer werden OV Erwin Schauaus und GR OV Johannes Kremser für die Nachnominierung in die NÖ Grundverkehrskommission einstimmig durch den Gemeinderat bestellt.*

18.

Spange Retzer Land, Vermessungsurkunde, Beschlussfassung über Trennstücke:

Beim Baulos „Spange Retzer Land“ wurde nun ein Teilungsplan zur grundbücherlichen Durchführung gemäß § 15 des Liegenschaftsteilungsgesetzes vorgelegt. Nach Abschluss der Bauarbeiten wurden nunmehr die endgültigen Vermessungsdaten erhoben und mit den jeweiligen Grundeigentümern abgestimmt.

Wortmeldungen: Gemeinderat Felix Wiklicky, MBA, StADir. Andreas Sedlmayer

## KUNDMACHUNG

*Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Retz hat in seiner Sitzung am 21. März 2018 beschlossen:*

*1.1) Die in beiliegender Vermessungsurkunde des Amtes der Nö Landesregierung, Abteilung Hydrologie und Geoinformation, GZ 51631B in der KG Kleinhöflein dargestellten und nachfolgend angeführten Trennstücke werden dem öffentlichen Verkehr entwidmet und an die in der Vermessungsurkunde angeführten neuen Eigentümer übertragen:  
Trennstück Nr. 112, 143, 146, 157, 165*

*1.2) Der Restteil der nachfolgend angeführten und sich im öffentlichen Gut befindlichen Grundstücke verbleibt im öffentlichen Gut bei gleich gebliebener Widmung:*

Grundstück Nr. 1288/3, 1323, 1362

1.3) Die nachfolgend angeführten Grundstücke werden aus dem öffentlichen Gut entlassen und gelöscht:

Grundstück Nr. 1381, 1403

2.1) Die in beiliegender Vermessungsurkunde des Amtes der Nö Landesregierung, Abteilung Hydrologie und Geoinformation, GZ 51631B in der KG Kleinhöflein dargestellten und nachfolgend angeführten Trennstücke werden in das öffentliche Gut der Gemeinde übernommen:

Trennstück Nr. 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 69, 70, 73, 75, 76, 78, 79, 81, 82, 84, 85, 87, 88, 90, 91, 93, 94, 96, 97, 99, 100, 102, 103, 105, 107, 109, 110, 114, 116, 136, 137, 138, 147, 153, 155, 156, 158, 160, 163, 167, 168

2.2) Die nachfolgend angeführten Grundstücke werden in das öffentliche Gut der Gemeinde übernommen:

Grundstück Nr. 1291/4, 1344, 1381/1, 1381/2, 1403/1, 1403/2

3.) Die Vermessungsurkunde ist ein fester Bestandteil dieses Beschlusses und liegt beim Gemeindeamt während der Amtsstunden zur Einsicht auf.

Gegen eine Verbücherung gemäß §§ 15 ff Liegenschaftsteilungsgesetz besteht kein Einwand.

Über Antrag von Stadtrat Ing. Roman Langer wird die vorliegende Kundmachung einstimmig durch den Gemeinderat genehmigt.

19.

#### Gemeindevertreterverbände, Schulungsbeiträge, Einbehaltung von Abgabenertragsanteilen

Im Jahr 1971 wurde festgesetzt, dass die Bezirkshauptmannschaft Hollabrunn einen 50 %igen Zuschlag zu den Gemeindevertreterverbandsbeiträgen gemäß § 17a des NÖ Gemeindebezügegesetzes zwischen den Gemeindevertreterverbänden und den Gemeinden die jährliche Überweisung aus dem Bedarfsmitteln durchführen soll.

Die Auszahlung soll durch die Amtskasse der BH im Wege der Einbehaltung von Ertragsanteilen aufgrund der Gemeinderatsbeschlüsse erfolgen. Die Aufteilung an die Verbände erfolgt aufgrund der Vereinbarung der vom Land NÖ anerkannten Gemeindevertreterverbände im Bezirk Hollabrunn. Die Überweisung erfolgt jährlich auf die von den jeweiligen Gemeindevertreterverbänden angegebenen Konten.

Wortmeldung: Stadtrat Dr. Martin Pichelhofer

Über Antrag von VzBgm. Alfred Kliegl wird die Einbehaltung der Abgabenertragsanteile durch die Bezirkshauptmannschaft einstimmig durch den Gemeinderat beschlossen.



**Nichtöffentliche Sitzung:**

*Gemeinderätin Michaela Pabst verlässt um 20:48 Uhr den Sitzungssaal*

20.

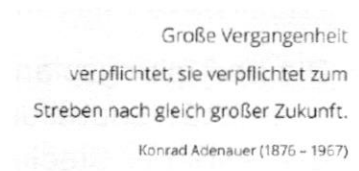
**Personalangelegenheiten:**

Ende der Sitzung: 20:45 Uhr



Der Bürgermeister

Schriftführer



An den  
Gemeinderat der Stadtgemeinde Retz  
Hauptplatz 30  
2070 Retz

Retz am 21. März 2018

### **Dringlichkeitsantrag**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die unterfertigten Mitglieder des Gemeinderates von Retz ersuchen gemäß § 46 lit. 3) NÖ GO 1973 den nachstehenden Verhandlungsgegenstand auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung des Gemeinderates aufzunehmen:

#### **Erarbeitung und Prüfung von querungsärmeren Varianten zur Erschließung des Siedlungsgebietes am Weinberg vor Vergabe des Auftrags zur Projektumsetzung**

und begründen die Dringlichkeit wie folgt:

Für das unter Pkt. 16 auf der TO stehende Projekt „Kostenübernahme Nebenanlagen“ lagen in Vorbereitung zur Sitzung des Gemeinderates keine konkreten Planungsunterlagen vor. Eine Information und Einbindung der Anrainer bzw. Bewohner der Siedlung am Weinberg erfolgte nicht bzw. nur sehr kurzfristig. Die Umsetzung der Bauarbeiten soll jedoch in den nächsten Wochen erfolgen. Eine Überprüfung von alternativen Wegführungen zum Vergleich der Varianten wäre daher umgehend und vor Vergabe des Projektauftrages durchzuführen.

## Projektbeschreibung:

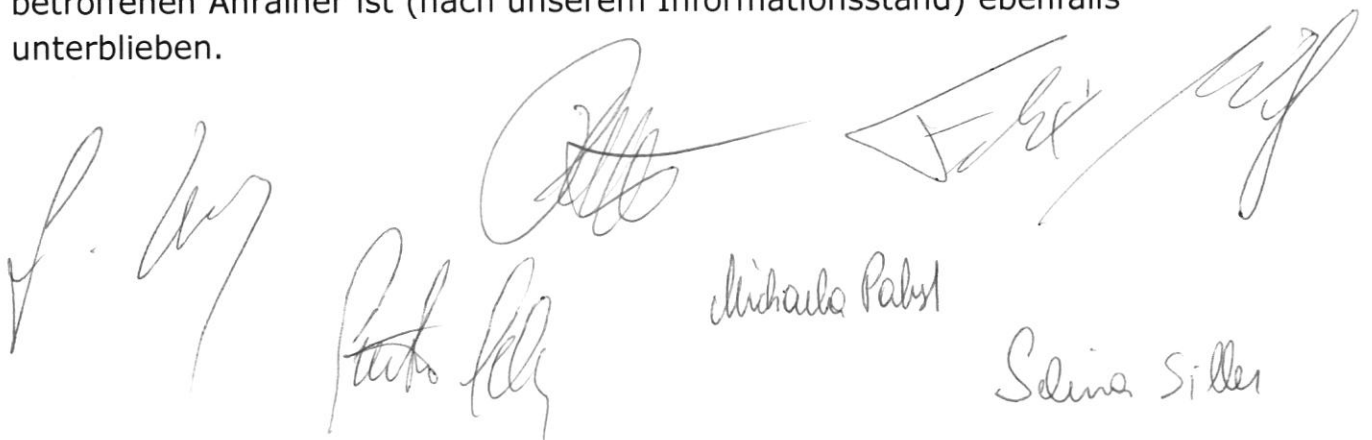
In der seit mehr als einem Jahr dauernden Planungsphase für das Projekt „Verkehrerschließung Am Weinberg“ wurden verschiedenste Projektvarianten entwickelt.

Die im Teilungsplan „Obernalber Spitz“ veröffentlichte Darstellung der Grundstücksanteile ließ eine geplante Erschließung entlang der L 35 auf der Seite der Siedlung erkennen, da hierfür ein Grundstücksstreifen entlang der L 35 vorgesehen ist. Durch den Ankauf des angrenzenden Grundstückes von Dr. Subarsky wäre eine Verlängerung dieser Wegführung möglich. Für die Querung der L 30 (Unternalber Straße) zur Raymann Allee wären drei Varianten möglich – Kreisverkehr, Unterführung oder Fußgängerübergang. Von dort aus wären Bahnhof und Stadtzentrum relativ kreuzungsfrei zu erreichen. Diese Variante wäre wohl im Sinne der Bewohnerinnen und Bewohner der Siedlung die Lösung mit dem geringsten Risiko, da nur einmal eine stark frequentierte Straße zu queren wäre. Im Falle einer Unterführung für Fußgänger und Radfahrer würde sogar diese Querungsnotwendigkeit der L 30 wegfallen.

Die von der Stadtgemeinde Retz zur Umsetzung geplante Variante birgt durch die höhere Anzahl an Straßenquerungen und Querungen von Firmenzufahrten für Fußgänger ein deutlich größeres Risiko (es sind keine gesicherten Fußgängerübergänge geplant) und Radfahrer. Daher ist von der Umsetzung dieser Variante abzuraten.  
erforderliche Querungen:

- L 35 Obernalber Straße (eher unübersichtlich am Berg)
- Zufahrt Autohaus Erlenwein
- Fitness Center, TopBody
- Querung An der Maut (Ausfahrt Rettung vom Alten Sportplatz)
- Zufahrt Autohaus Resel
- Abfahrt und Zufahrt Tankstelle

Leider kann auf die genaue Planung nicht eingegangen werden, da selbst wenige Tage vor der Gemeinderatssitzung keine verbindlichen Planungsunterlagen aufgelegt wurden. Eine umfassende Information der betroffenen Anrainer ist (nach unserem Informationsstand) ebenfalls unterblieben.



Michaela Pabst  
Selina Siller

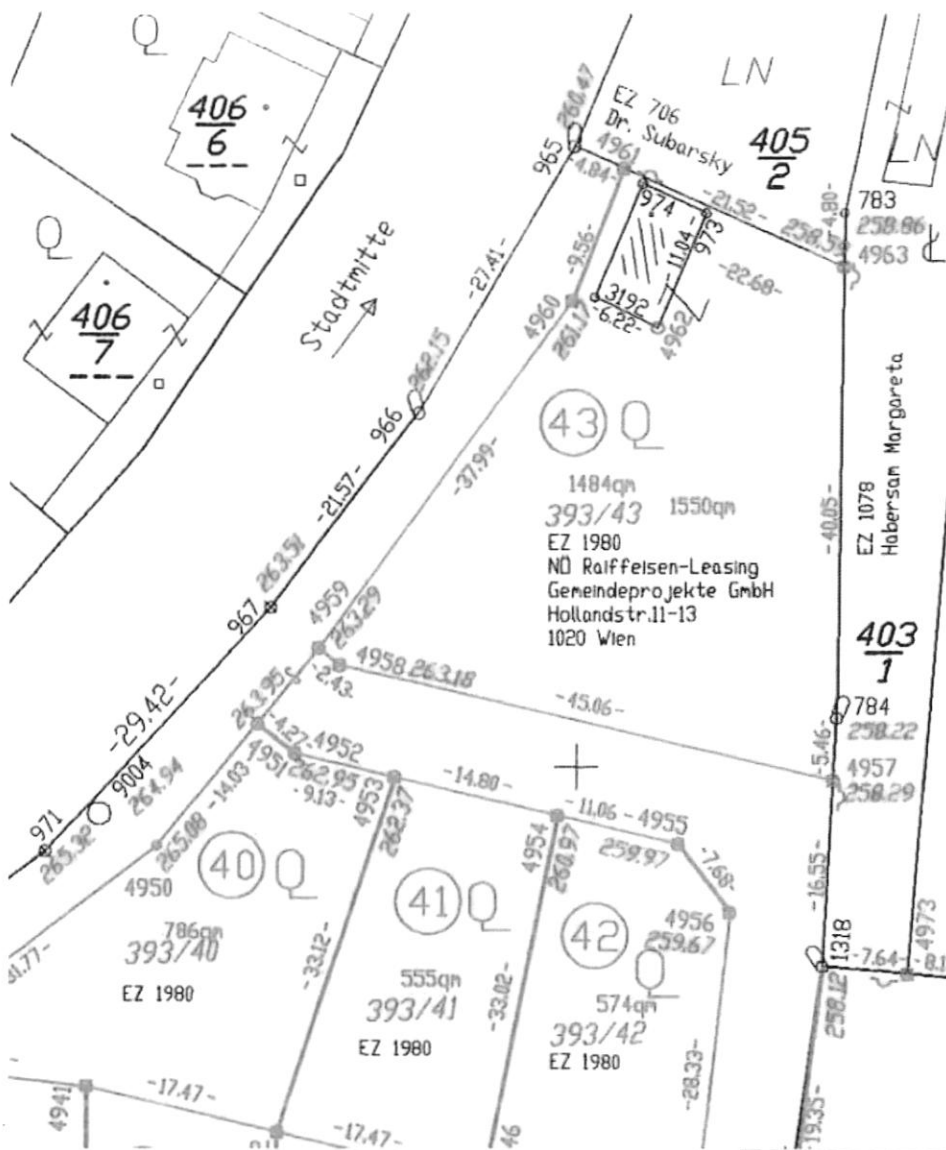
Landesstrasse L 35 (nach Horn) und L 30 (nach Hollabrunn) – Übersicht



Quelle: [http://atlas.noe.gv.at/webgisatlas/\(S\(unvuuz4emfsvze0tqxkxpgnf\)\)/init.aspx?karte=atlas\\_gst](http://atlas.noe.gv.at/webgisatlas/(S(unvuuz4emfsvze0tqxkxpgnf))/init.aspx?karte=atlas_gst)

Erschließung des Siedlungsgebietes „Am Weinberg“ durch Verlängerung der Raymann Allee bis zur Siedlung am Weinberg – Varianten?





Das Grundstück 43 ist derzeit (Mai 2017) nicht verkauft, eine Einbindung der Verlängerung der Raymann Allee auf dem Grundstück ehem. Dr. Subarsky wäre daher durchaus möglich. Entweder entlang Grundstück Habersam (da müsste die Widmung geändert werden) mit einer Variante weitab vom Verkehr oder auf der ursprünglich geplanten Verbreiterung von 4,84 m, die jedoch wahrscheinlich nach der Strassenverbreiterung nicht mehr zu Verfügung stehen.

Quelle:

<https://www.retz.gv.at/gemeindeamt/download/Obernalber%20Spitz%20-%20Teilungsplan.pdf>

Girokontostand (Guthaben) 1.349.850,19

Jahresergebnis Rechnungsquerschnitt	ohne Wasser/Kanal	321.329,39
Jahresergebnis Rechnungsquerschnitt	nur Wasser/Kanal	0,00
<b>Maastricht Ergebnis</b>		<b>321.329,39</b>
Administratives Jahresergebnis		0,00

Ordentlicher Haushalt		Anordng.Soll	Anordng.Soll
	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper u. allgem. Verwaltung	233.166,21	1.213.372,32
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	13.482,30	85.006,00
2	Unterricht, Erziehung, Sport, Wissenschaft	123.954,59	997.221,01
3	Kunst, Kultur, Kultus	69.069,15	353.733,83
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	0,00	767.718,42
5	Gesundheit	7.792,55	1.123.877,91
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	67.042,73	541.348,90
7	Wirtschaftsförderung	87.530,19	473.717,81
8	Dienstleistungen	2.666.030,85	3.040.979,36
9	Finanzwirtschaft	5.699.664,30	353.988,98
	Summe	8.967.732,87	8.950.964,54
	Sollüberschuss Vorjahr (2016)	41.641,51	
	Gesamtsummen	9.009.374,38	8.950.964,54
	Sollüberschuss 2017	58.409,84	

Außerordentlicher Haushalt		Anordng.Soll	Anordng.Soll
	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper u. allgem. Verwaltung	0,00	0,00
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	165.000,00	316.692,85
3	Kunst, Kultur, Kultus	347.812,75	29.904,90
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	117.170,93	66.604,39
7	Wirtschaftsförderung	4.744,60	30.765,80
8	Dienstleistungen	98.744,53	230.254,17
	Summe	733.472,81	674.222,11
	Sollüberschuss Vorjahr (2016)	922.141,65	
	Gesamtsummen	1.655.614,46	674.222,11
	Sollüberschuss 2017	981.392,35	

Subvention Landesregierung	245.000
Gesamt	245.000

### Schuldendienst 2017

#### Schuldenart 1:

Das sind jene Darlehen, die nicht durch laufende Gebühren gedeckt sind.

Anfangsstand 2017	Tilgung	Endstand 2017
1.445.510,93	-130.399,36	1.315.111,57

#### Schuldenart 2:

Das sind jene Darlehen aus dem Kanal- u. Wasserleitungsbau, deren Tilgung durch laufende Gebühren (Wasser- u. Kanalgebühren) gedeckt sind.

Anfangsstand + Zugang 2017	Tilgung	Endstand 2017
18.276.664,61	-688.035,68	17.588.628,93

		Tilgung
Gesamtschuldenstand 31.12.2017 (1+2)	18.903.740,50	-818.435,04

#### Haftungen

Anfangsstand 2017	Tilgung	Endstand 2017
2.392.889,75	-325.941,78	2.066.947,97



**Büchereigebühren ab 1. Mai 2018****Allgemeine Gebühren:**

Einschreibgebühr	€ 3,50
Ausdrucke s/w	€ 0,10
Ausdrucke färbig	€ 0,50
E-Book Anmeldung	€ 10,-

**Bandgebühren:**

Medien	Entlehnfrist	Gebühr	Überziehung
Bücher	2 Wochen	€ 0,70	€ 1,- pro Woche
Kinderbücher	2 Wochen	€ 0,30	€ 0,30 pro Woche
Zeitschriften	2 Wochen	€ 0,50	€ 1,- pro Woche
Brettspiele	2 Wochen	€ 1,50	€ 1,50 pro Woche
DVDs	2 Wochen	€ 1,50	€ 2,- pro Woche
Hörbücher	2 Wochen	€ 1,-	€ 2,- pro Woche

**Jahreskarten:****Familienkarte einfach** (2 Erwachsene + Kinder im gleichen Haushalt)

Bücher, Zeitschriften	3 Wochen	€ 40,-	1 x gratis, sonst wie bei Bandgebühren
-----------------------	----------	--------	--

**Familienkarte komplett** (2 Erwachsene + Kinder im gleichen Haushalt)

Bücher, Hörbücher, Spiele Zeitschriften, DVDs	3 Wochen	€ 60,-	1 x gratis, sonst wie bei Bandgebühren
--	----------	--------	--



## Eintrittspreise Kunsteisbahn Retz

ab 2018

### Kinder

Tageskarte	2,50 €
10er Blockkarte	19,00 €
Saisonkarte	50,00 €

### Ermäßigte Karten

Tageskarte	3,90 €
10er Blockkarte	25,00 €
Saisonkarte	70,00 €

### Erwachsene

Tageskarte	5,00 €
10er Blockkarte	38,00 €
Saisonkarte	100,00 €

### Familienkarte

Tageskarte	10,00 €
Saisonkarte	150,00 €

Kurzzeitkarte	2,50 €
Schüler im Unterricht	1,90 €
Schleifen Eislaufschuhe	8,00 €
Slittschuhverleih	4,00 €

# **GEMEINDE. UMWELT. BERICHT.**

**Stadtgemeinde Retz**

**Umweltstadtrat Dr. Martin Pichelhofer**

**März 2018**

ENERGIE- UND  
UMWELTAGENTUR  
NIEDERÖSTERREICH



**[www.umweltgemeinde.at](http://www.umweltgemeinde.at)  
[gemeindeservice@enu.at](mailto:gemeindeservice@enu.at)  
Tel. 02742 / 22 14 44**



## Inhalt

1 Vorwort.....	3
2 Klima- und Energie-Check, IST-Analyse.....	4
3 Klima- und Energiecheck, Zukünftige Maßnahmenempfehlungen.....	6
4 Themen und Handlungsfelder.....	7
5 Unterstützungsangebote der Energie- und Umweltagentur NÖ.....	12

## 1 Vorwort

### **Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates! Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!**

Mit dem vorliegenden Bericht komme ich den Verpflichtungen des NÖ Umweltschutzgesetzes nach, wonach dem Gemeinderat über die gegenständliche Situation im Umweltbereich Bericht zu legen ist.

Den ersten Teil des Berichtes bilden die Ergebnisse des von der Energie- und Umweltagentur NÖ angebotenen „Energie- und Klimachecks“.

Er enthält eine IST-Analyse inkl. einer Aufzählung der bereits umgesetzten Maßnahmen und den kurz- bzw. mittelfristigen sowie langfristigen Maßnahmen, die zur Umsetzung angeregt werden.

Im zweiten Teil werden die in der Gemeinde behandelten Themen und Handlungsfelder skizziert, die im Zusammenhang mit dem Umweltbereich stehen.

Im alltäglichen Handeln zeigt sich für mich immer wieder ganz anschaulich, dass Umweltpolitik eine Querschnittsmaterie ist. Sie wirkt in alle anderen Bereiche der Politik hinein und kann nicht von ihnen losgelöst betrachtet werden.

Umweltpolitik ist wie wahrscheinlich kaum ein anderes Themenfeld ausschlaggebend dafür, ob wir den nächsten Generationen dieselben oder noch bessere Rahmenbedingungen bieten können, wie wir sie gegenwärtig vorfinden.

Als Umweltstadtrat der Stadtgemeinde Retz darf ich Sie bitten, mich bei der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen zu unterstützen – für den Umwelt- und Naturschutz von heute. Für die Bürgerinnen und Bürger von morgen.

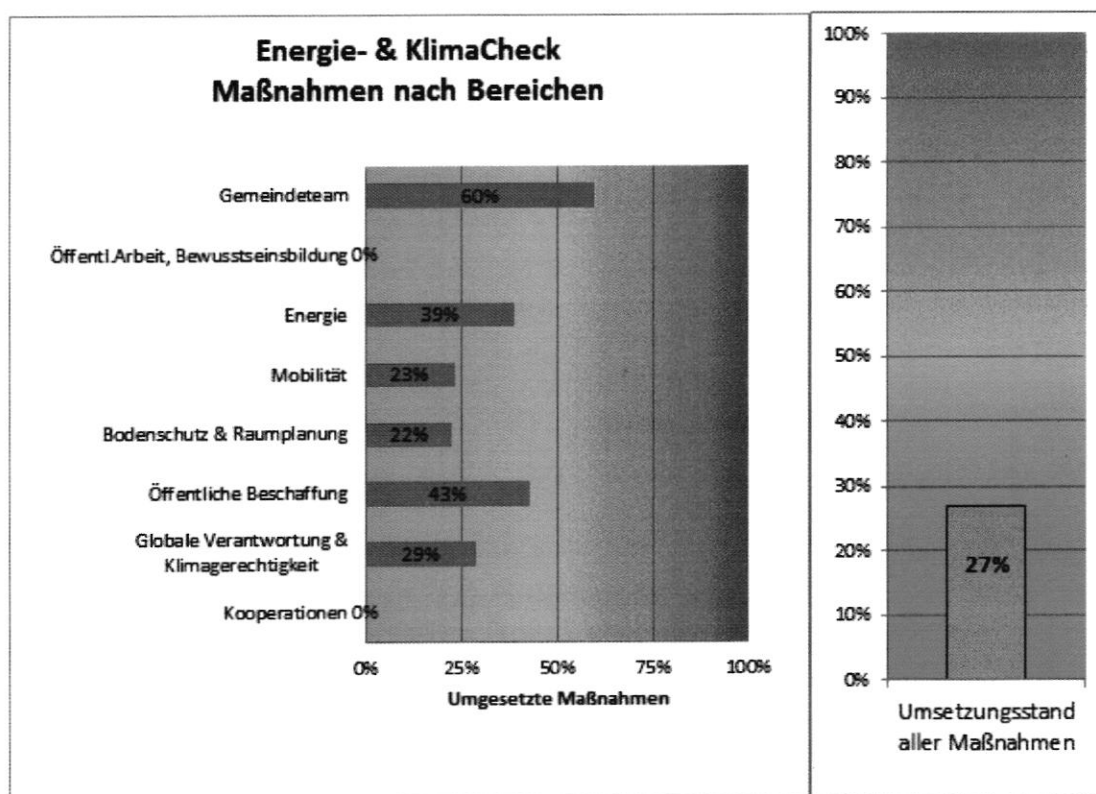
Hochachtungsvoll

***Dr. Martin Pichelhofer***

Umweltstadtrat der Stadtgemeinde Retz

## 2 Klima- und Energiecheck, IST-Analyse

Die nachfolgende Grafik ist das Endergebnis des seitens der Energie –und Umweltagentur NÖ zur Verfügung gestellten Energie- und Klimachecks. Mithilfe eines Fragebogens wurden die Maßnahmen, die in der Gemeinde bereits umgesetzt sind, erfasst und ausgewertet. Die untenstehende Grafik zeigt den gegenwärtigen Umsetzungsgrad der Gemeinde in den unterschiedlichen Umweltbereichen.



Der Umsetzungsstand der Umweltmaßnahmen, die im bereits erwähnten Klima- und Energiecheck erfasst sind, stellt sich wie folgt dar:

- Wir haben in unserer Gemeinde eine Ansprechperson für Energie und Klimaschutz (z.B. Klimabündnis-KoordinatorIn, e5-TeamleiterIn).
- Es gibt in unserer Gemeinde Arbeitsgruppen, die sich mit Energie und Klimaschutz beschäftigen.
  - Energie- oder Umweltausschuss

- Wir haben in unserer Gemeinde AbsolventInnen von klimarelevanten Aus- und Weiterbildungen (z.B. KommunaleR KlimaschutzbeauftragteR).
- Wir haben eineN EnergiebeauftragteN bestellt.
- Wir haben in unserer Gemeinde AbsolventInnen von energierelevanten Aus- und Weiterbildungen.
  - Ausbildung EnergiebeauftragteR
- Wir informieren und motivieren GemeindemitarbeiterInnen bzgl. Energiesparen.
- Wir haben unsere öffentliche Beleuchtung nach energieeffizienten Kriterien umgestellt.
- Wir halten uns bei Neubauten durch die Gemeinde an Passiv- oder Niedrigstenergiehausstandards.
- Wir verfügen in gemeindeeigenen Gebäuden über Photovoltaikanlage/n.
- Wir nutzen für die Heizung gemeindeeigener Gebäude Biomasse und/oder -Nahwärme.
- Wir haben eineN MobilitätsbeauftragteN bestellt.
- Wir als Gemeinde bieten Dienstfahräder und/oder geben bei Dienstfahrten klimafreundlichen Verkehrsarten den Vorzug.
- Wir fördern aktiv den Radverkehr (z.B. Radverkehrsanlagen, Radständer, Bike+Ride, Leihräder).
  - Radabstellanlagen bei zentralen Orten (z.B. überdachte Radständer, Bike&Ride)
  - Leihradsysteme (z.B. Nextbike)
  - Sonstiges: E-Bike Verleih
- Wir unterstützen als Gemeinde Biolandwirtschaft in der Region.
- Wir nutzen das Instrument der Bebauungsplanung zur Realisierung einer flächensparenden Siedlungsentwicklung.
- Wir geben fair gehandelten Produkten den Vorzug bzw. sind FAIRTRADE-Gemeinde.
- Wir geben regionalen, saisonalen und biologischen Produkten den Vorzug.
- Wir achten beim Kauf von IT auf Energieeffizienzklassen und faire Arbeitsbedingungen.
- Wir verzichten zum Schutz der Regenwälder auf Tropenholz.
- Wir verzichten bei kurzlebigen Produkten (Wegwerfprodukten) auf Aluminium.
  - Klimabündnis-Gemeinde
  - Gesunde Gemeinde
  - Natur im Garten Gemeinde
  - RADLand Gemeinde
  - Wir nutzen das Angebot n des Landes NÖ bzw. vom Umwelt-Gemeinde-Service.
  - Energie- und Umwelt-Gemeinde-Tag
  - Wir kooperieren auf kommunaler und regionaler Ebene.
  - Kleinregion



Leaderregion

### 3 Klima- und Energiecheck, Zukünftige Maßnahmenempfehlungen

Basierend auf den Ergebnissen des vorliegenden GEMEINDE. UMWELT. BERICHT. wird der Gemeinde empfohlen, nachfolgende Maßnahmenempfehlungen umzusetzen um die Situation im Energie-, Natur- und Umweltbereich der Gemeinde weiter zu verbessern.

Aufgrund der sich im GEMEINDE.UMWELT.BERICHT. ergebenden Gesamtbewertung von 27 % Umsetzungsstand aller Maßnahmen (siehe Punkt 2 – IST-Analyse) wird dem Gemeinderat empfohlen den Beitritt zum e5-Programm zu prüfen. Detailinformationen zum e5-Programm für NÖ Gemeinden sowie Kontaktdaten sind unter [www.e5-niederoesterreich.at](http://www.e5-niederoesterreich.at) einsehbar.

#### **Maßnahmen zur kurz- bis mittelfristigen Umsetzung**

Im Jahr 2018 sollen alle bereits begonnen Aktivitäten fortgeführt und die dabei nachhaltig gesteckten Ziele verfolgt werden. Details dazu finden sich im nächsten Abschnitt. Da der Klimaschutz in den letzten Jahren in den gesellschaftlichen Diskursen etwas zu sehr an den Rand geraten ist, sollte er wieder stärker in das Bewusstsein der Gemeindeverantwortlichen und der BürgerInnen treten.

#### **Maßnahmen zur langfristigen Umsetzung**

Langfristig wäre es wünschenswert, wenn in der Gemeinde leicht handhabbare Monitoring-Instrumente zur Beurteilung der Umweltsituation eingerichtet werden könnten.

## 4 Themen und Handlungsfelder

### **Trockenrasengebiete (Gollitsch, Mittelberg, Parapluieberg, Thalberg)**

Die Maßnahmen zur nachhaltigen Sicherung der Trockenrasenflächen wurden im Berichtsjahr fortgeführt. Im Sommerhalbjahr erfolgte am Gollitsch eine Beweidung durch Schafe. Dafür konnte der Fonds Blühendes Österreich als Unterstützer gefunden werden, die Fortführung ist mittelfristig gesichert. Auch im Rahmen des Schutzgebietsmanagement wurden wiederum Pflegemaßnahmen durchgeführt. Schließlich ist es im Herbst 2017 gelungen, ein auf drei Jahre befristetes Projekt im Rahmen des EU-Programms LEADER zu entwickeln und einzureichen. Es wurde vom Projektauswahlgremium der LEADER Region Weinviertel-Manhartsberg positiv begutachtet. Für dieses Projekt wurde eine Arbeitsgemeinschaft mit der Gemeinde Retzbach begründet (die Gemeinde Retzbach wird in diesem Rahmen Maßnahmen auf ihren Trockenrasenflächen durchführen).

### **Feuchtgebiet Retzer See**

Aufgrund von Problemen in der Wasserversorgung wurden im Berichtsjahr hydrogeologische Untersuchungen im Stadtfeld durchgeführt, um die Möglichkeit der Errichtung eines zusätzlichen Brunnens zu beleuchten. Gleichzeitig hat ein Forschungsprojekt des Umweltbundesamtes sich des Themas Uran im Grundwasser angenommen und es werden auch daraus Ergebnisse zu erwarten sein, die für Retz von Nutzen sein könnten. Der unmittelbare Nutzen wird für den Betrieb der Wasserversorgung entstehen, aber die Erkenntnisse werden möglicherweise auch aus Sicht des Umweltschutzes bedeutsam sein, denn das Untersuchungsgebiet befindet sich im „Retzer See“, der einen wichtigen Faktor für das lokale Kleinklima darstellt bzw. darstellen könnte. Maßnahmen zur Erhaltung der Artenvielfalt wären auch in diesem Bereich vorstellbar und sinnvoll.

### **Energie**

Die Stadtgemeinde Retz ist im Berichtsjahr auf einen Ökostromtarif umgestiegen. Dieser Umstieg ist aus Gründen des Klima- und Umweltschutzes wünschenswert, darüber hinaus ist das aber auch notwendige Voraussetzung für einige Förderungen im Umweltbereich.

### **Mobilität**

Im abgelaufenen Jahr begannen wir, uns mit dem Thema Mobilität zu beschäftigen. Eine Beratung in Hinblick auf die eventuelle Anschaffung eines Elektroautos wurde über Vermittlung der eNu-Energie- und Umweltagentur Niederösterreich in Anspruch genommen. Es stellte sich heraus, dass eine sofortige Anschaffung nicht sinnvoll ist, weil der PKW-Fuhrpark noch relativ neu ist und im Bereich Nutzfahrzeuge noch sehr wenige Elektromodelle erhältlich waren. In Hinblick auf die Errichtung einer Strom-tankstelle wurden mögliche Standorte recherchiert und Vorgespräche mit möglichen Projekt- und Geschäftspartnern geführt.

### **Neophyten**

In den östlichen Teilen der Stadt (in der Umgebung des Bahnhofs) hat sich der Götterbaum (*Ailanthus altissima*) sehr stark verbreitet und es ist ein weiteres Vordringen zu befürchten. Die ÖBB wurde über die Problematik informiert und hat daraufhin den Bestand in diesem Areal deutlich reduziert. Auch der Bauhof der Stadtgemeinde hat einen Beitrag zur Reduktion geleistet. Ziel ist es, die Ausbreitung auf die Gebiete östlich der Bahnanlagen wesentlich einzudämmen. Es wird jedenfalls notwendig sein, die Vorkommen weiterhin genau zu beobachten und gegebenenfalls weitere Rodungen bzw. Schwendungen durchzuführen.

Auch der Japanische Knöterich (*Fallopia japonica*) taucht gelegentlich in Einzellagen auf.

### **Unkrautbekämpfung**

Die Stadtgemeinde ist Natur im Garten-Gemeinde und verzichtet somit auf den Einsatz von chemischen Unkrautvernichtungsmitteln. Das bedingt eine Umstellung auf mechanische bzw. physikalische Methoden der Unkrautvernichtung. Ein entsprechendes Gerät zur mechanischen Entfernung wurde bereits angeschafft. Bis zu einem befriedigenden Endergebnis müssen jedoch noch Erfahrungen gesammelt werden. Das betrifft sowohl den Einsatz der Mittel als auch die Zeitplanung (Zeitpunkte im Jahresablauf, Intervalle).

### **Flurreinigung**

Seit vielen Jahren nimmt Retz an der Flurreinigungs-Aktion „Stop Littering“ teil, unterstützt von der Jägerschaft und zahlreichen weiteren freiwilligen Helfern und Helferinnen.

### **Luftgüte**

Das Umweltbundesamt betreibt in Pillersdorf eine Messstelle, an welchen folgende Luftschadstoffe laufend gemessen werden: Ozon (O<sub>3</sub>), Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>), Feinstaub (PM<sub>10</sub>), Stickstoffoxide (NO, NO<sub>2</sub>).

Da in der näheren Umgebung der Messstelle keine Emissionsquellen vorhanden sind, erfasst die Messstelle die großräumige ländliche Schadstoffbelastung sowie den weiträumigen grenzüberschreitenden Schadstofftransport.

Aufgrund lokaler Emissionen aus Straßenverkehr und Raumheizung dürfte die Schadstoffbelastung in der Stadt Retz etwas höher sein als in Pillersdorf.

Die aktuellen Messwerte sind im Internet abrufbar: [www.umweltbundesamt.at/tgl\\_bericht/](http://www.umweltbundesamt.at/tgl_bericht/).

Das Umweltbundesamt veröffentlicht jährlich einen Bericht über die Luftgütemessungen und die meteorologischen Messungen. Die Messwerte und Interpretationen für die Station in Pillersdorf können diesem entnommen werden. Der letzte vorliegende Bericht betrifft das Jahr 2016. Die Auswertung für 2017 wird erst im zweiten Halbjahr 2018 erscheinen. Für 2017 können aber zumindest Aussagen über die allgemeinen Trends gemacht werden. Weiters sind die Überschreitungsstatistiken für dieses Jahr auch bereits im Internet zugänglich.

## Ozon

Erhöhte Messwerte für bodennahes Ozon treten vor allem im Sommer während Hitzewellen auf. Der 8-Stundenmittelwert von 120 µg/m<sup>3</sup> („Zielwert zum Schutz der menschlichen Gesundheit“) wurde im Jahr 2017 an 33 Tagen überschritten (2016 an 6 Tagen). Die Informationsschwelle von 180 µg/m<sup>3</sup> wurde an keinem Tag erreicht. Die hohe Zahl der Tageswertüberschreitung könnte durch die große Zahl der Hitzetage im Jahr 2017 erklärt werden (etwa doppelt so viele wie im langjährigen Durchschnitt). Ein langfristiger Trend bei den Messungen der Ozonkonzentration ist nicht feststellbar. Mit dem Fortschreiten des Klimawandels ist jedoch zu befürchten, dass auch die Ozonbelastung langfristig ansteigen könnte.

## Schwefeldioxid

Die SO<sub>2</sub>-Konzentration nahm zwischen 1990 und 2000 stark ab und befindet sich seither konstant auf sehr niedrigem Niveau. Die letzte Überschreitung der Grenzwerte nach dem Immissionsschutzgesetz-Luft (IG-L) passierte im Winter 1996/97. Die Tagesmittelwerte liegen im Bereich von wenigen Mikrogramm pro Kubikmeter (bei einem Grenzwert von 120 µg/m<sup>3</sup>). Die Abnahme folgt sehr deutlich der Verringerung der Emission in Tschechien und deutet daher auf den starken Einfluss der Emissionen in den Ländern nördlich von Österreich auf die SO<sub>2</sub>-Belastung in Pillersdorf hin.

## Feinstaub

Die Messungen an Feinstaub PM10 zeigen im langfristigen Verlauf eine abnehmende Tendenz, die durch Veränderungen der Emissionen in Österreich und seinen Nachbarstaaten im Umkreis bis mehrere 100 km verursacht wird. Starke Variationen der PM10-Belastung von Jahr zu Jahr gehen auf die unterschiedliche Witterung zurück. Im Jahr 2017 wurden 12 Überschreitungen des Tagesmittelwertes von 50 µg/m<sup>3</sup> beobachtet, also mehr als in den vorangegangenen Jahren, bedingt v.a. durch die Wetterverhältnisse im Jänner und Februar 2017. Die Belastung ist an kalten Tagen höher und der Jänner 2017 war einer der kältesten in den vergangenen 30 Jahren.

Laut Immissionsschutzgesetz-Luft sind 25 Tagesüberschreitungen pro Jahr zulässig, laut EU-Luftqualitätsrichtlinie 35. An der Messstelle Pillersdorf wurde der erstgenannte Wert zuletzt in den Jahren 2010 und 2011 überschritten (26 bzw. 30 Überschreitungen).

## Stickstoffdioxid

Die gesetzliche Vorgabe sieht einen maximalen Jahresmittelwert von 30 µg/m<sup>3</sup> und einen maximalen Halbstundenmittelwert von 200 µg/m<sup>3</sup> für Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>) vor. Diese Werte wurden seit Beginn der Messung 1993 in Pillersdorf nicht überschritten. Die Jahresmittelwerte liegen seit vielen Jahren im Bereich zwischen 8 bis 12 µg/m<sup>3</sup>.

Unmittelbarer Handlungsbedarf ergibt sich in Bezug auf die Luftgüte nicht, weil einerseits die Ergebnisse im großen und ganzen zufriedenstellende Verhältnisse beschreiben und andererseits der Einfluss der Lokalpolitik gegenüber den großräumigen Einflüssen bescheiden ist. Es erscheint mir aber wichtig, die Entwicklungen zu beobachten, um im Fall des Falles angemessen und schnell reagieren zu können.

## 5 Unterstützungsangebote der Energie- und Umweltagentur NÖ

Die Energie- und Umweltagentur NÖ fungiert als erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um Energie, Natur und Umweltthemen für Niederösterreichs Gemeinden und unterstützt diese mit einer breiten Palette an Serviceangeboten:

### Umwelt-Gemeinde-Service

---



- Direkte, persönliche Beratung am Umwelt-Gemeinde-Telefon 02742 22 14 44
- Umfassende Informationen auf der Website [www.umweltgemeinde.at](http://www.umweltgemeinde.at)
- Aktuelle News im [Umwelt-Gemeinde-Newsletter](#)
- Persönliche Vorort-Beratungen durch Fachexpertinnen und -experten
- Förderberatung für NÖ Gemeinden
- [Beratung](#) Nachhaltigen Beschaffung und Energie-Einspar-Contracting

### Betreuung von Klimabündnisgemeinden

---

In Abstimmung mit dem Klimabündnis bietet Ihnen die Energie- und Umweltagentur NÖ persönliche Beratung und Unterstützung bei Umsetzungsmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit und Förderungsberatung.

### e5-Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden

---



- Die eNu begleitet Ihre Gemeinde mit Fachexpertinnen und -experten auf dem Weg zur Zertifizierung
- Nähere Informationen unter [www.e5-niederoesterreich.at](http://www.e5-niederoesterreich.at)

### Beratungsangebot für Umwelt-Gemeinde-Rätinnen und -Räte

---



- Beratung am Umwelt-Gemeinde-Telefon, in den regionalen Büros der eNu oder in Ihrer Gemeinde
- Wichtige Informationen online: [www.umweltgemeinde.at/umweltgemeinderate](http://www.umweltgemeinde.at/umweltgemeinderate)
- Foren: regelmäßige Austauschtreffen in jeder Region

### Energieeffizienzgesetz - Beratungsangebot für Energiebeauftragte

---



- Telefonische Beratung am Umwelt-Gemeinde-Telefon
- Kostenlose Beratung in Ihrer Gemeinde und Analyse Ihrer Energiebuchhaltung: [www.umweltgemeinde.at/ebh-beratung](http://www.umweltgemeinde.at/ebh-beratung)
- Auszeichnung als Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinde 2017: [www.umweltgemeinde.at/ebh-vorbildgemeinden](http://www.umweltgemeinde.at/ebh-vorbildgemeinden)
- [Ausbildungskurse und Weiterbildungsangebote](#)
- Persönliche Förderung für Energiebeauftragte zur Anschaffung eines e-Fahrzeuges mit bis zu 1.000 €:  
[www.umweltgemeinde.at/vorbilder-in-noe-gemeinden-werden-e-mobil](http://www.umweltgemeinde.at/vorbilder-in-noe-gemeinden-werden-e-mobil)

---

## Gemeinde. Umwelt. Bericht. 2017

Umweltstadtrat Dr. Martin Pichelhofer

Hauptplatz 30

2070 Retz

Tel.: 0699 10625013

E-Mail: [martin.pichelhofer@gruene.at](mailto:martin.pichelhofer@gruene.at)



9.3.2018

---

UStR Dr. Martin Pichelhofer

---

Retz, Datum



## EINLADUNG GEMEINDERAT

am **Mittwoch, 21. März 2018, 19:00 Uhr,**  
Rathaus

### TAGESORDNUNG:

#### Öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung der Niederschrift vom 31.1.2018
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Bericht des Prüfungsausschusses vom 27.2.2018
4. Rechnungsabschluss 2017, Beratung
5. Bericht Bilanz 2016, AEB
6. Bericht Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2016, AEB
7. Bericht Bilanz 2016 Grundstücke ON Spitz
8. Bericht Rechnungsabschluss 2017 Bürgerspitalstiftung
9. Neuregelung diverser Abgaben
10. Land NÖ Sanierungskonzept
11. Regelung für Unterstützung von kulturellen Veranstaltungen
12. Subventionsansuchen:
  - a) Pfarrkirche Kleinriedenthal
  - b) Zivilschutzverband, Mitgliedsbeitrag
13. Umweltbericht – Dr. Pichelhofer
14. Entsendung von Mitgliedern in den zu gründenden Gemeindeabwasserverband „Mittleres Pulkautal“
15. Anträge zur Abänderung des Flächenwidmungsplanes und Bebauungsplanes
16. Nebenanlagen B35, Obernalb; Erklärung für Kostenübernahme und Erhaltung
17. NÖ Grundverkehrsgesetz; Neufestlegung der Ortsvertretungen
18. Spange Retzer Land, Vermessungsurkunde, Beschlussfassung über Trennstücke
19. Gemeindevertreterverbände, Schulungsbeiträge, Einbehaltung von Abgabenertragsanteilen

#### Nichtöffentliche Sitzung:

20. Personalangelegenheiten



  
Bürgermeister

Bürgermeister Helmut Koch

.....

Vizebürgermeister Alfred Kliegl

.....

StR Helmut Bergmann

.....

StR Walter Fallheier

.....

StR Elisabeth Germann

.....

StR Günther Hofer

.....

StR Stefan Lang

.....

StR. Ing. Roman Langer

.....

StR Dr. Martin Pichelhofer

.....

GR Karl Breitenfelder

.....

GR Bernhard Globisch

.....

GR Johannes Graf

.....

GR Rudolf Hammerschmid

.....

GR Erwin Heilinger

.....

GR Johannes Kremser

.....

GR Michaela Pabst

.....

GR Claudia Schnabl

.....

GR Petra Schnötzing

.....

GR Robert Schweitzer

.....

GR Günter Seher

.....

GR Selina Siller BSc

.....

GR Peter Soucek

.....

GR Christine Sulzberger

.....

GR Beatrix Vyhnalek

GR DI Laura Marie Walzer

GR Felix Wiklicky

KV Rudolf Bernold

## Alexandra Trausmueller

---

**Von:** Alexandra Trausmueller  
**Gesendet:** Donnerstag, 15. März 2018 12:06  
**An:** 'Bergmann Helmut'; 'Breitenfelder Karl'; 'Fallheier Walter'; 'Germann Elisabeth (elisabeth.germann@gmx.at)'; 'Globisch Bernhard'; 'Graf Johannes'; 'Heiling Erwin'; 'Hofer Günther'; 'Kliegl Alfred'; 'Kliegl Alfred'; 'Koch Helmut'; 'Kremser Johannes'; 'Lang Stefan (stefan.lang@bmi.gv.at)'; 'Langer Roman Ing.'; 'Pabst Michaela'; 'Pichelhofer Martin Dr.'; 'Schnabl Claudia'; 'Schnötzing Petra'; 'Schweitzer Robert'; 'Seher Günter'; 'Siller Selina'; 'Soucek Peter'; 'Sulzberger Christine'; 'Vyhnaek Beatrix'; 'Walzer DI Laura Marie'; 'Wiklicky Felix'  
**Cc:** Andreas Sedlmayer; Rudolf Bernold  
**Betreff:** Einladung Gemeinderat  
**Anlagen:** Einladung Gemeinderat - 2018-03-21.pdf

<b>Verlauf:</b>	<b>Empfänger</b>	<b>Übermittlung</b>	<b>Gelesen</b>
	'Bergmann Helmut'		
	'Breitenfelder Karl'		
	'Fallheier Walter'		
	'Germann Elisabeth (elisabeth.germann@gmx.at)'		
	'Globisch Bernhard'		
	'Graf Johannes'		
	'Heiling Erwin'		
	'Hofer Günther'		
	'Kliegl Alfred'		
	'Kliegl Alfred'	Übermittelt: 15.03.2018 12:06	
	'Koch Helmut'	Übermittelt: 15.03.2018 12:06	
	'Kremser Johannes'		
	'Lang Stefan (stefan.lang@bmi.gv.at)'		
	'Langer Roman Ing.'		
	'Pabst Michaela'		
	'Pichelhofer Martin Dr.'		
	'Schnabl Claudia'		
	'Schnötzing Petra'		
	'Schweitzer Robert'		
	'Seher Günter'		
	'Siller Selina'		
	'Soucek Peter'		
	'Sulzberger Christine'		
	'Vyhnaek Beatrix'		
	'Walzer DI Laura Marie'		
	'Wiklicky Felix'		
	Andreas Sedlmayer	Übermittelt: 15.03.2018 12:06	
	Rudolf Bernold	Übermittelt: 15.03.2018 12:06	Gelesen: 15.03.2018 12:06
	Wöhrer Daniel (dwoehrer@stadtgemeinde-ret	Übermittelt: 15.03.2018 12:06	Gelesen: 15.03.2018 12:07

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Anhang die Einladung zur Sitzung des Gemeinderates.

Mit freundlichen Grüßen

Alexandra Trausmüller

---

**Alexandra Trausmüller**


Stadtamt Retz - Sekretariat

2070 Retz, Hauptplatz 30

Tel: 02942/2223/10

Fax: 02942/2223/11

E-Mail: [a.trausmueller@stadtgemeinde-retz.at](mailto:a.trausmueller@stadtgemeinde-retz.at)

Stadtgemeinde.  Retz

## Alexandra Trausmueller

---

**Von:** Microsoft Outlook  
**An:** Bergmann Helmut; Breitenfelder Karl; Fallheier Walter; Germann Elisabeth (elisabeth.germann@gmx.at); Globisch Bernhard; Graf Johannes; Heilinger Erwin; Hofer Günther; Kliegl Alfred; Kremser Johannes; Lang Stefan (stefan.lang@bmi.gv.at); Langer Roman Ing.; Pabst Michaela; Pichelhofer Martin Dr.; Schnabl Claudia; Schnötzingler Petra; Schweitzer Robert; Seher Günter; Siller Selina; Soucek Peter; Sulzberger Christine; Vyhnaelek Beatrix; Walzer DI Laura Marie; Wiklicky Felix  
**Gesendet:** Donnerstag, 15. März 2018 12:06  
**Betreff:** Mittels Relay umgeleitet: Einladung Gemeinderat

### Die Zustellung an diese Empfänger oder Gruppen ist abgeschlossen. Vom Zielsystem wurde keine Zustellungsbenachrichtigung gesendet:

[Bergmann Helmut \(office@windmuehle.at\)](mailto:office@windmuehle.at)

[Breitenfelder Karl \(k.breitenfelder@breitenfelder.at\)](mailto:k.breitenfelder@breitenfelder.at)

[Fallheier Walter \(fallheier@aon.at\)](mailto:fallheier@aon.at)

[Germann Elisabeth \(elisabeth.germann@gmx.at\)](mailto:elisabeth.germann@gmx.at) ([elisabeth.germann@gmx.at](mailto:elisabeth.germann@gmx.at))

[Globisch Bernhard \(b.globisch@gmx.de\)](mailto:b.globisch@gmx.de)

[Graf Johannes \(info@weinbaugraf.at\)](mailto:info@weinbaugraf.at)

[Heilinger Erwin \(e.heilinger@aon.at\)](mailto:e.heilinger@aon.at)

[Hofer Günther \(gh@hofermedia.at\)](mailto:gh@hofermedia.at)

[Kliegl Alfred \(alfred.kliegl52@gmail.com\)](mailto:alfred.kliegl52@gmail.com)

[Kremser Johannes \(kremser.co@aon.at\)](mailto:kremser.co@aon.at)

[Lang Stefan \(stefan.lang@bmi.gv.at\)](mailto:stefan.lang@bmi.gv.at) ([stefan.lang@bmi.gv.at](mailto:stefan.lang@bmi.gv.at))

[Langer Roman Ing. \(weinkellerei@langer-weine.at\)](mailto:weinkellerei@langer-weine.at)

[Pabst Michaela \(michaela.pabst@gmx.at\)](mailto:michaela.pabst@gmx.at)

[Pichelhofer Martin Dr. \(martin.pichelhofer@gruene.at\)](mailto:martin.pichelhofer@gruene.at)

[Schnabl Claudia \(claudiaschnabl@aon.at\)](mailto:claudiaschnabl@aon.at)

[Schnötzingler Petra \(petra.schnoetzingler@bev.gv.at\)](mailto:petra.schnoetzingler@bev.gv.at)

[Schweitzer Robert \(robert-schweitzer@aon.at\)](mailto:robert-schweitzer@aon.at)

[Seher Günter \(g.seher@outlook.at\)](mailto:g.seher@outlook.at)

[Siller Selina \(selina\\_siller@hotmail.com\)](mailto:selina_siller@hotmail.com)

[Soucek Peter \(soucek.peter@aon.at\)](mailto:soucek.peter@aon.at)

Sulzberger Christine (christine@sulzberger.officelight.at)

Vyhnalek Beatrix (trixi.v@gmx.at)

Walzer DI Laura Marie (l.walzer@walzerbau.at)

Wiklicky Felix (f.wiklicky@wirfuerretz.at)

Betreff: Einladung Gemeinderat

## Alexandra Trausmueller

---

**Von:** Microsoft Outlook  
**An:** Andreas Sedlmayer; Rudolf Bernold; Kliegl Alfred; Koch Helmut  
**Gesendet:** Donnerstag, 15. März 2018 12:06  
**Betreff:** Zugestellt: Einladung Gemeinderat

### Ihre Nachricht wurde an die folgenden Empfänger zugestellt:

[Andreas Sedlmayer \(asedlmayer@stadtgemeinde-retz.at\)](mailto:asedlmayer@stadtgemeinde-retz.at)

[Rudolf Bernold \(rbernold@stadtgemeinde-retz.at\)](mailto:rbernold@stadtgemeinde-retz.at)

[Kliegl Alfred \(akliegl@stadtgemeinde-retz.at\)](mailto:akliegl@stadtgemeinde-retz.at)

[Koch Helmut \(hkoch@stadtgemeinde-retz.at\)](mailto:hkoch@stadtgemeinde-retz.at)

Betreff: Einladung Gemeinderat